



**B9-0101/2019**

18.9.2019

# **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

eingereicht gemäß Artikel 143 der Geschäftsordnung

zu Kaschmir

**Richard Corbett, Anthea McIntyre**

**Entwurf einer EntschlieÙung des Europäischen Parlaments zu Kaschmir**

*Das Europäische Parlament,*

- gestützt auf Artikel 143 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass Indien
- den verfassungsrechtlichen Status der indisch-kontrollierten Kaschmir-Region einseitig geändert und auch Ladakh von Kaschmir getrennt hat,
  - weitere 35 000 Soldaten in diese Region entsandt, lokale Politiker festgenommen und die Kommunikation eingeschränkt hat,
  - den Bericht des UNHCR über Kaschmir abgelehnt hat;
- B. in der Erwägung, dass die Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, in denen ein Referendum aller Kaschmiris zur Feststellung ihres Status gefordert wird, nie umgesetzt wurden;
- C. in der Erwägung, dass Handelsverhandlungen zwischen der EU und Indien im Gange sind;
1. verurteilt die einseitigen Änderungen, die Indien am Status von Kaschmir vorgenommen hat;
  2. fordert die EU und die Mitgliedstaaten auf, die Umsetzung der Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zu Kaschmir zu fördern;
  3. ersucht beide Seiten, die im Bericht des UNHCR aufgeführten Empfehlungen umzusetzen;
  4. vertritt die Ansicht, dass in jedes Handelsabkommen zwischen der EU und Indien eine Menschenrechtsklausel aufgenommen werden sollte;
  5. fordert den Rat auf, den indischen Armeeeoffizieren, die an den Gräueltaten in Kaschmir beteiligt sind, Reisebeschränkungen aufzuerlegen;
  6. ersucht beide Seiten, die enormen Vorteile für die Menschen, die Wirtschaft und die Politik zu berücksichtigen, die sich aus der Lösung dieses Konflikts ergeben würden;
  7. fordert Indien auf, über die enormen Kosten seines Militäreinsatzes in Kaschmir und über den Reputationsschaden nachzudenken, den das Land infolge der sich verschlechternden Menschenrechtsslage erleidet.